

QL Today

DEUTSCH

Jahrgang 2
Ausgabe 3
Sept./Oktober
1997

ISSN 1432-5446

Das Magazin über QL, QDOS,
Sinclair Computer, SMSQ...

10
11
12
13
14
15
?

9
10
11 23.5 99.7
12
13 33
14
15

HELP D1 GRID USE A1:H20 MEMBERS 1866 ↑ LAST NAME Rechnung
CONTENTS month(col)-1)

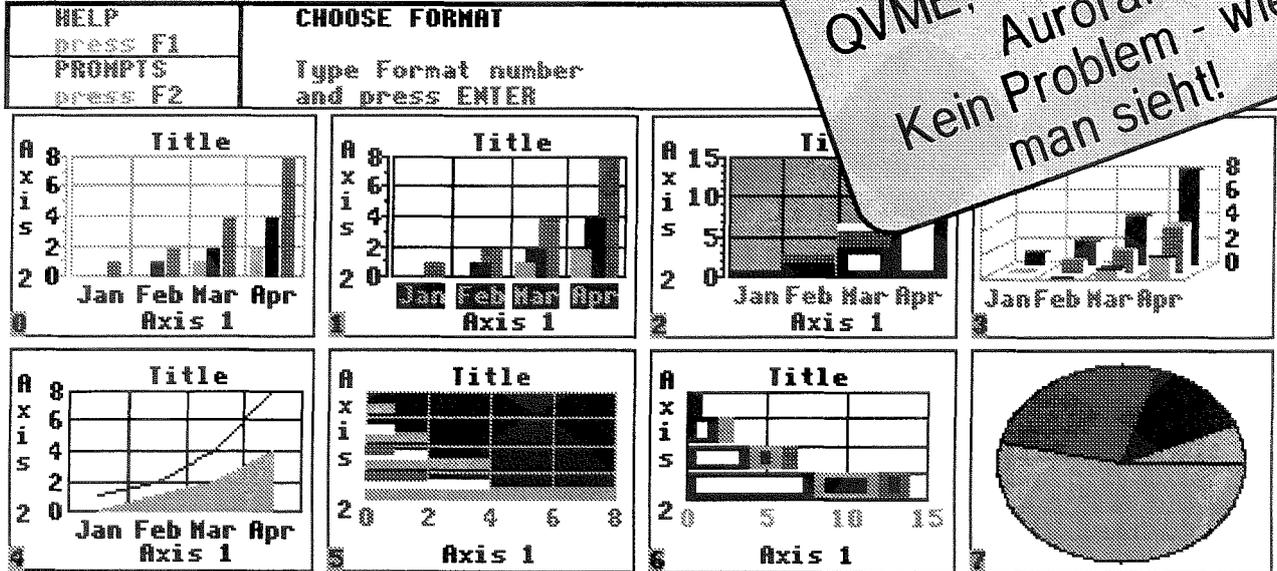
HELP press F1	CURSOR move + with ↓ keys +	TEXT Insert: Type at New para: Press ENTER Delete: CTRL & +↑↓ Change mode: F9	TYPEFACE press F4 GLOSSARY press F5	COMMANDS press F3 XCHANGE press F6
------------------	--------------------------------------	--	--	---

Das hier ist Quill aus XChange - wie man sieht sind alle Rahmen an den Stellen an denen man sie erwartet - obschon dieses Quill hier in der Auflösung 640x800 läuft!!
Über uns sieht man noch ein XChange in dem Abacus läuft, unter diesem Fenster sieht man einen Teil des Button Frames und darunter Easel aus Xchange (auch mit perfekter Grafik) - aber eben alles in Englisch.
Die aktuellste Version von XChange kann man über den PD-Service und natürlich auch aus den Mailboxen bekommen.

Quill, Abacus, Easel
und Archive in hohen
Auflösungen auf
QVME, QXL, QPC und
Aurora?
Kein Problem - wie
man sieht!

MODE: INSERT WORDS: 84 LINE: 12
TYPEFACE: Normal

12.Aug 1997 13:42:41 3827200 free CAPS TBA winl



command> View all Figures with format
Format 0 Rep BAR 0
Current Name figures

Task Grafik
1865K Memory

Herausgeber:

Jochen Merz Software
Im stillen Winkel 12
47169 Duisburg
Deutschland

Tel. +49 203 502011
Fax +49 203 502012
Box1 +49 203 502013
Box2 +49 203 502014

QL Today erscheint alle zwei Monate, Erscheinungsdatum der ersten Ausgabe ist der 15. Mai. Das Abo beginnt mit der aktuellen Ausgabe zum Zeitpunkt der Bestellung. Das Abo kostet wie folgt:

Deutschland	DM 70,-
England	DM 60,-
Rest der Welt	DM 70,-

Leser in Deutschland erhalten zum englischen Hauptteil auch einen deutschen Teil, der im Ausland für zusätzliche DM 10,- bezogen werden kann.

Zusätzlich zu **QL Today** ist auch eine Mitgliedschaft im deutschen Sinclair QL User Club zu ermäßigten Bedingungen möglich. Weitere Informationen und Antragsformulare sind bei Jochen Merz Software erhältlich.

Bezahlung kann in DM erfolgen, entweder mit Verrechnungsscheck einer Bank mit Sitz in Deutschland oder Euroscheck. Schecks sollten auf Jochen Merz Software ausgestellt sein. Es besteht auch die bequeme Möglichkeit der Einzugsermächtigung, auch hier nur bei Banken in Deutschland. Zahlung per Kreditkarte ist ebenfalls möglich - hier wird neben Ihrer Kartenummer auch die Gültigkeitsdauer benötigt.

Ihre Kommentare, Vorschläge und Artikel sind herzlich willkommen. SIE machen **QL Today** möglich. Wir verbessern das Magazin wo immer möglich, um Ihren Vorstellungen gerecht zu werden. Artikel sollten auf 3,5" Diskette (DD oder HD) eingeschickt werden. Das Format sollte ASCII, Quill oder Text87 (Druckertreiber angeben!) sein. Bilder sollten im _SCR-Format geschickt werden, GIF und TIF ist auch möglich. BITTE senden Sie auch einen Ausdruck der Bilder. Wenn ein Bild an einer bestimmten Stelle platziert werden soll, geben Sie es bitte auch an.

Redaktionsschluß für Artikel und Werbung:

Ausgabe 1:	15. April
Ausgabe 2:	15. Juni
Ausgabe 3:	15. August
Ausgabe 4:	15. Oktober
Ausgabe 5:	15. Dezember
Ausgabe 6:	15. Februar

Inhalt

- 3 Editorial
- 4 Und nochmal pythagoreische Zahlentripel
- **Dietrich Buder**
- 8 QPC Einstellungen - **Helmut Boll**
- 9 Reset im PRINTER_dat - **Helmut Friedrich**
- 11 Textdatei-Konvertierung
- **Manfred Waeser**
- 12 Mailbox & eMail Abkürzungen
- **Jochen Merz**
- 13 Kulturelles QL-Treffen in Österreich
- **Gerhard Plavec**
- 15 Werbung Jochen Merz Software
- 19 Projekt: CD-ROM mit QL-PD-Software
- **Gerhard Plavec**
- 19 Editor's letztes Wort
- 19 Kleinanzeigen

Kleinanzeigen

Da QL Today eine der wichtigsten Quellen für QL-Neuigkeiten werden wird, werben auch die meisten QL-Händler hierin. Nun stellt sich natürlich die Frage, warum nur QL-Händler inserieren dürfen, warum nicht auch QL-User, die ihre eigenen Programme, Hardware oder Entwicklungen verkaufen möchten.

Anfangs konnte man selbstgeschriebene Software von Clubs vertreiben lassen, beispielsweise dem deutschen QL User Club. Aber warum soll man es denn nicht selbst vermarkten können? Es gibt hier keinen Unterschied zwischen privaten und kommerziellen Anzeigen, nur mit dem QL und Drumherum sollte es schon etwas zu tun haben.

Bis zu 50 Worte im englischen oder deutschen Teil kosten DM 5,- (oder 3 Internationale Antwortscheine), bis zu 100 Worte kosten DM 10,- (oder 6 Internationale Antwortscheine). Soll die Anzeige im deutschen und englischen Teil erscheinen, ist der Preis zu verdoppeln.

QL Today behält sich vor, eingeschicktes Material nicht zu veröffentlichen. **QL Today** ist unter keinen Umständen für die Richtigkeit der abgedruckten Artikel und Programmen haftbar, ebenso nicht für aus fehlerhaftem Material hervorgerufene Datenverluste, Unbenutzbarkeit oder ähnliche Probleme, die aus Artikeln in **QL Today** herrühren könnten. Die Meinung in diesem Magazin entspricht der des jeweiligen Autors und nicht notwendigerweise der des Herausgebers.

Dieses Magazin unterliegt dem Copyright und jegliches hierin veröffentlichte Material darf nicht ohne schriftliche Erlaubnis von **QL Today** reproduziert, übersetzt oder sonstwie verbreitet werden. Allen Copyrights und Trademarks wird hiermit Rechnung getragen.

Editorial

Jochen Merz

Liebe Leser,

dieses Mal setze ich den Aufruf, Euch auch um Artikel zu bitten, gleich an den Anfang. Ich will nicht nerven (aber es muß nun mal sein), denn Euch liegt sicherlich auch daran, nicht nur Artikel von drei Autoren zu lesen. Also, rafft Euch auf! Es gibt sicherlich Interessantes zu berichten, zu testen oder Erfahrung weiterzugeben.

Für den Fall, daß ein PC-User einen QLer belächelt, etwas zum Nachdenken: wenn er wüßte, wie einfach unser System zu benutzen ist, würde er nicht lächeln, sondern vor Neid erblassen. Natürlich hat alles seine Vor- und Nachteile, doch mittlerweile habe ich mich (dank T-Online [sehr negativ] und dank QPC [positiv]) sehr ausführlich mit PCs beschäftigen müssen, daher kann ich mir auch ein Urteil erlauben.

"Unser" großer Nachteil - unbestritten - ist das Fehlen von Anwendungsprogrammen. Wenn wir nur ein Hundertstel an Programm-Auswahl der PCs hätten, könnten wir sehr froh sein. Von den Unmengen an Anwendungen abgesehen, sehe ich PC's nicht unbedingt als vorteilhaft an. Läuft er, prima - nur bleibt dies nicht auf Dauer so. Läuft er nicht - tja, dann hat man ein sehr, sehr großes Problem.

Die Probleme wachsen jedes Jahr, und dies wird auch so forciert. Der User muß sich gezwungenermaßen jedes Jahr neue Hardware kaufen, weil alte einfach nicht mehr benutzbar ist. Win95 und die damit verbundenen Anwendungen werden so aufgebläht, daß größere Festplatten, mehr RAM und schnellere Prozessoren unabdingbar sind, will man noch halbwegs vernünftig damit arbeiten können. Neuer Prozessor - nun, man muß schon suchen, um noch etwas zu finden, das in ein 486er Mainboard paßt. Boards davor kann man nur noch wegwerfen. RAM-Aufrüstung von 486er Boards kann auch beschleunigen - nur, welche RAMs gehen? SIMMs sind schon fast eine Rarität und in neuen Boards sowieso nicht mehr einsetzbar. Was man heute kauft, ist morgen schon nicht mehr zu benutzen. Selbst mit PS/2-Modulen ist es nicht einfach: was nimmt man - EDO, Fast-Page-Mode, Burst ... wie groß ist die Wahrscheinlichkeit, daß das RAM überhaupt in dem zu kaufenden Mainboard läuft. Oder doch lieber DIMM? Nur, das alte Zeug kann man dann

wegwerfen. Nun hat sich Otto-PC-User damit abgefunden, daß er ein neues Mainboard, einen neuen Prozessor und höchstwahrscheinlich auch neues RAM kaufen muß, hat alles gekauft - da kommt der nächste Schock: das war ja noch gar nicht alles! Seine damals sehr teure Grafikkarte (z.B. VLB) kann er auch gleich auf den Sondermüll packen, denn heute ist PCI angesagt. Und so weiter und so fort.

Alles wird einfacher ... denkst! "Plug and Play" (man sagt auch "Plug and Pray" - Stecke und Bete) wird seinem Namen nicht getreu. Man darf sich erst durch's BIOS kämpfen. 100.000 verschiedene mögliche Einstellungen, bei denen der Name den meisten Leuten nichts sagt, müssen richtig eingestellt werden. Hat man dann das BIOS irgendwann richtig (bzw. laufend, was nicht das Gleiche sein muß!) eingestellt, dann kommt erst die große Herausforderung: Software installieren.

Hierzu möchte ich nicht mehr viel sagen, wer Win95 bereits 100 mal installiert hat weiß, wovon ich rede. Allein, um ein Programm hinzuzufügen den Rechner minutenlang runter- und aufzufahren, ebenso für Treiber, DLLs und und und - da frage ich mich doch, welche Bedeutung die Worte "einfach" und "schnell" denn wirklich haben? Bei uns LRESPRT man eine Erweiterung und packt die Zeile ins BOOT, wenn es läuft. Bei uns EXt man ein Programm und es geht (oder eben nicht). Kein minutenlanges Gerödel der Festplatte, bei dem man nicht weiß, was Windows macht, wieviel hundert Dateien irgendwo hin gepackt werden, die selbst dann, wenn man das Programm nicht mehr braucht, irgendwo auf der Festplatte dahinvegetieren.

Microsoft und Konsorten stellen aber auch durch Absprachen sicher, daß auch die PC-Verweigerer bald auf dem Schlauch stehen: Parallel- und serielle Ports, wie wir sie kennen, werden bald verschwinden. USB (Universeller Serieller Bus) ist das Zauberwort. Das heißt, will man einen neuen PC, muß man Modem, Drucker etc. gleich mitkaufen, da Microsoft die alten Schnittstellen nicht mehr unterstützen wird. Aber auch QLer, ATARlaner, AMIGAner usw. werden bei neuer Peripherie keine passenden Schnittstellen mehr finden ... bei Druckern vielleicht noch mit zusätzlicher Schnittstellenkarte, aber sonst? Läuft alles glatt, werden auch IDE, ATAPI und SCSI-Platten bald von der Bildfläche verschwinden und durch FireWire ersetzt. Auch dies betrifft uns alle.

Ich habe keine Lösung parat.

Ich möchte mit obigem Bericht zeigen, daß wir - vom System her gesehen - sicherlich nicht belächelt werden müssen. Lacht zurück und laßt den PCler sich freuen - er weiß genau, was mit ihm gemacht wird - nur gibt es für ihn kein Entrinnen.

Wohl gemerkt, ich möchte nicht zukunftsfeindlich erscheinen, aber wenn alles darauf abzielt, daß Monopolisten ihr Monopol weiter absichern und alles um sie herum absterben muß, dann ist das nicht in Ordnung. Daß man mit 10 Adreßpins keine 4GB effizient adressieren kann, ist mir auch klar ... nur ist das exponentielle Wachstum der Kapazitäten nicht erst seit zwei Jahren bekannt. Daher frage ich mich, weshalb "Standards", die von den meisten Herstellern sowieso nicht richtig eingehalten werden (bestes Beispiel für nicht-Einhalten von neuen Standards: "Plug & Play"), sowieso in 12 bis 18 Monaten überholt sind. Hier wird mit System künstlicher Bedarf geschaffen.

QL-User (wie auch manch andere Computer-User) sind Individualisten, und damit dem so bleiben kann, muß "unsere" Hardware mit der erhältlichen Hardware mitwachsen. Ein Beispiel: als alte RLL-Festplatten (z.B. für's Falkenberg-Interface) nicht mehr erhältlich waren, kam das QUBIDE für IDE-Festplatten (zu IDE fällt mir dann auch gleich das Zauberwort "Standard" ein). Starb die alte Festplatte, brauchte nur eine neue Platte mit QUBIDE her, nicht gleich ein neuer Computer, Drucker usw. QLs waren immer schon Stück für Stück in bezahlbaren Schritten aufrüstbar, und so wird es hoffentlich bleiben. Damit sich das Ganze jedoch noch halbwegs rechnet ist Eure Mithilfe erforderlich. Nein, nicht jeder soll gleich irgendeine Platine entwickeln ... der Kauf eines Produkts ist auch eine gute Unterstützung, ebenso das Melden von Fehlern und dergleichen.

Darum noch einmal und eindringlich: macht alle mit, damit der QL und alles, was dazu gehört, weiterhin und noch lange bestehen kann.

Gerade lese ich, daß sich Microsoft mit 150 Mio bei Apple eingekauft hat. Nun, für Bill Gates ist das sicherlich nur ein Taschengeld ... aber doch in jedem Fall ein weiterer Schritt zum mächtigsten Imperium der Welt (wenn er das nicht bereits sowieso schon hat!?).

So, jetzt ist das Editorial viel länger als jemals zuvor geworden, und doch ist nur ein Bruchteil von dem gesagt, was gesagt werden könnte. Aber vielleicht habe ich ja hiermit einen ganz kleinen Denkanstoß geben können...

Bis in zwei Monaten, herzliche Grüße
Jochen Merz

Und nochmal pythagoreische Zahlentripel

Dietrich Buder

In den Heften QL Today deutsch Nr. 3/96 und Nr. 1/97 schreibt Jens Wildgruber über die pythagoreischen Zahlentripel. Wie er selbst sagt, eigentlich ein nutzloses Programm, aber gut zum Demonstrieren der Assembler-Programmierung. Zur Erinnerung nochmals kurz die Aufgabenstellung:

Gesucht sind rechtwinklige Dreiecke, bei denen die Längen aller drei Seiten aus ganzen, natürlichen Zahlen bestehen. Das bekannteste Dreieck dieser Art hat die Längen drei, vier und fünf. Das Programm, das solche Zahlentripel ermittelt, erfordert bei meiner Vorgabe 2.915.910 Multiplikationen und braucht deshalb in BASIC viel Zeit; der originale 128K-MGG-QL rechnet daran fast vier Stunden. Darum ist auch ein Maschinen-Programm sehr sinnvoll.

Jens hat auch ein Rechenzeit sparendes BASIC (mein Algorithmus 2) veröffentlicht und seine Laufzeiten angegeben. Das war der Grund, warum ich mich mit diesem Problem beschäftigt habe; oft machen ja nutzlose Programme durchaus Spaß und selbst primitive Mathematik ist manchmal für eine Überraschung gut.

Mein QL rechnete genau die angegebenen Zeiten; das beruhigte mich zunächst. Wenn die Berechnung im Integer-Bereich des QL bleiben soll, kann als größte Länge c (Hypotenuse) 181 ($\leftarrow \text{SQRT}(32768)$) gewählt werden. Überrascht war ich über die große Zahl von 110 Dreiecken!! Zu mehreren Längen c gibt es vier passende Zahlen-Kombinationen, z.B. bei $c=65$, und es gibt ein fast gleichschenkeliges Dreieck mit den Längen 119/120/169. Ein genau gleichschenkeliges hat die Länge $c=n*\text{SQRT}(2)$, und das ist keine ganze, sondern eine irrationale Zahl.

Anschließend habe ich, wie von Jens empfohlen, noch zwei weitere BASICs mit Prozentzeichen an den Variablen erstellt, um beim Minerva und SMSQ/E die Geschwindigkeit zu erhöhen. Da ich in Maschinensprache nicht schreiben kann, kompilierte ich alle vier BASICs mit dem TURBO. Keine Angst vor dem TURBO, bei so einfachen BASIC-Programmen läuft der immer auf Anhieb. Dann ließ ich die nun acht Programme auf Brikett-QLs mit unterschiedlichen ROMs und mit verschiedenen Erweite-

rungskarten (GC, SGC) laufen. Hierbei stieß ich wiederum auf Überraschungen: Die Verbesserungen fallen nämlich sehr unterschiedlich aus.

Der elegantere Algorithmus 2 ohne Prozentzeichen läuft je nach QL unterschiedlich schneller als der einfacherer Algorithmus 1 ohne Prozentzeichen. Den geringsten Wert bringt der MGG-ROM mit dem Faktor 1,17, Minerva schon 1,3, die QXL 1,86 und SMSQ/E auf der GoldCard sogar 1,89.

Die BASICs mit Prozentzeichen an allen Integer-Variablen laufen, wie schon erwähnt,

nicht beim MGG-ROM. Beim Minerva, SMSQ/E und der QXL ergibt diese Änderung ebenfalls völlig unterschiedliche Verbesserung vom Faktor 1,16 bis zu 1,7.

Nun aber zum TURBO. Hier interessierte mich speziell die Verbesserung der Geschwindigkeit gegenüber dem SBASIC von SMSQ/E bzw. der QXL-Karte. Das war ja das Schnellste beim Jens. Die nachfolgenden Zahlen gelten für eine maximale Länge von c=181 und wurden auf einem SGC-Festplatten-QL ermittelt, der auf MGG oder Minerva umgeschaltet werden kann:

	Algor1 2.915.910	Algor1 mit % 2.915.910	Algor2 984.478	Algor2 mit % 984.478	
MGG BASIC	936	-	804	-	sec
MGG TURBO	21,2	21,5	15,4	15,0	sec
Verbesserung	44,2	-	52,1	-	-
Minerva BASIC	649	534	503	435	sec
Minerva TURBO	22,0	22,6	16,0	16,2	sec
Verbesserung	29,5	23,6	31,4	26,9	-
SMSQ BASIC	144,5	85,0	77,0	49,5	sec
SMSQ TURBO	18,4	18,8	13,4	13,4	sec
Verbesserung	7,9	4,5	5,7	3,7	-
QXL BASIC	77,4	45,4	40,6	26,8	sec
QXL TURBO	11,2	11,4	7,6	7,4	sec
Verbesserung	6,9	4,0	5,3	3,6	-

Die Zeiten zeigen sehr schön die hohe Geschwindigkeit von SMSQ/E gegenüber dem dem MGG-ROM bzw. Minerva. Am interessantesten für mich war die Frage: Lohnt der TURBO überhaupt noch, nachdem es SMSQ/E gibt? - Ich meine, er lohnt, denn selbst gegenüber dem aufwendigen BASIC ist er um den Faktor 3,6 schneller, und beim einfachen BASIC liegt er beim Faktor 7.

Für den TURBO ist es gleichgültig, ob das Quell-BASIC mit oder ohne Prozentzeichen geschrieben wird; die Rechenzeiten sind fast gleich. Allein die zusätzliche Tipparbeit der vielen Prozentzeichen für SMSQ/E und die letztlich doch noch deutlich höhere Geschwindigkeit des TURBO rechtfertigt bei derartigen mathematischen Problemen immer den geringen Mehraufwand der Kompilation.

Zum Schluss aber noch ein kleiner Wermutstropfen: Das Kompilieren geht nur unter QDOS, es gibt laut Jochen Merz keine Chance für SMSQ/E. Für mich ist das jedoch kein Problem, da mein BOOT als erstes fragt, ob QDOS oder

SMSQ gewünscht wird. (Bisher hat noch niemand ein derartiges BOOT veröffentlicht).

[Dann nichts wie her mit dem BOOT, Dietrich! Zu Turbo sei soviel gesagt: Tony hat eine Menge Patches eingebaut, um Turbo-Fehler zu korrigieren, so daß viele Turbo-kompilierten Programme überhaupt laufen. Manche Fehler im Turbo selber können durch Änderungen in SMSQ nicht behoben werden - dann müßte man einen großen Teil der fixen Strukturen des QDOS-ROMs kopieren (und damit wären viele Verbesserungen im SMSQ nicht mehr möglich!) Turbo schreibt auch an merkwürdige ROM-Adressen, die beim QL nicht auffallen - auf anderen Systemen, wo hier RAM liegt, zerstört Turbo hier Programmcode. Eine zufriedenstellende Lösung ist wohl nur zu erzielen, wenn sich der Turbo-Autor mal der Fehler annehmen würde. - Editor]

Diese Frage nach QDOS oder SMSQ ist für mich auch noch aus einem zweiten Grund wichtig: Updates von der Festplatte eines QLs auf die Festplatte des zweiten QLs über das

originale Netzwerk. Dies läuft bei mir unter QDOS um den Faktor 32 schneller als bei SMSQ/E. Die Übertragung der lumpigen 53 KBytes von QUILL dauern unter QDOS etwa 15 Sekunden, unter SMSQ/E hingegen unzumutbare 8 Minuten. Hier wussten Jochen Merz bzw. Tony Tebby bisher noch keinen Rat. - Das gehört eigentlich nicht zum Thema, aber das

Problem sollte an dieser Stelle auch mal erwähnt werden.

["Kein Rat" ist gut - es ist bei Tony nicht zu reproduzieren. Mitgeteilt wurde der Fehler sicherlich schon von drei oder vier Kunden, aber wenn es bei ihm geht ... sowas läßt sich sicherlich am besten auf QL-Treffen klären, wenn Tony mal wieder anwesend ist - Editor]

```
1000 REMark ** TEST_PYTHTRIPeL1_BAS ** aus QL Today Heft 1/1996 und Heft 1/1997
1010 REMark ** 11.07.97 - Von Dietrich Buder ergänzt ab 25.04.97
1020 :
1030 REMark ** Für alle ROMs **
1040 :
1050 REMark Turbo V3.24: Zeile 1070 ohne REMark - DLINE 1780 TO
1060 REMark Einstellung: Structured, Omit Nos, FAST, Copy 2 windows
1070 REMark DATA_AREA 1: IMPLICIT% a,b,c,d,i,n,r,z: DIM d$(20)
1080 :
1090 CLS: WINDOW 510,256,0,0: PAPER 0: INK 7: CLS: WINDOW 510,220,0,36
1100 OPEN #3;'scr': WINDOW #3; 510,36,0,0: INK #3;7: CLS #3: CSIZE #3;2,0
1110 CURSOR #3;54,3: PRINT #3;'Pythagoreische Zahlentripel': CSIZE #3;0,0
1120 CURSOR #3;54,22: PRINT #3;'Vortest'
1130 n=40: z=1: ALGOR1: CLS: PAUSE 20
1140 IF ze=0: z=5
1150 IF ze=1: z=2
1160 IF ze>1: z=1
1170 CURSOR #3;54,22: PRINT #3;'Nr',' a',' b',' c',' r'
1180 n=181: REMark n ist von 100 bis 181 sinnvoll
1190 t1=-1: ALGOR1: ANZEIGE
1200 t1= t: ALGOR2: ANZEIGE
1210 CLOSE #3: WINDOW 510,216,0,0: CLS: CLS #0: STOP
1220 :
1230 DEFine PROCedure ALGOR1
1240 SYNCHR: za=DATE
1250 FOR r=1 TO z
1260 i=0: IF n>40: CURSOR #3;252,22: PRINT #3;r,'Algorithmus 1'
1270 FOR c=1 TO n
1280 FOR b=1 TO c-1
1290 FOR a=1 TO b-1
1300 IF c*c=a*a+b*b
1310 i=i+1: PRINT ,FDEC$(i,3,0),FDEC$(a,3,0),FDEC$(b,3,0),FDEC$(c,3,0)
1320 END IF
1330 END FOR a
1340 END FOR b
1350 END FOR c
1360 END FOR r
1370 ze=DATE-za
1380 END DEFine ALGOR1
1390 :
1400 DEFine PROCedure ALGOR2
1410 SYNCHR: za=DATE
1420 FOR r=1 TO z
1430 i=0: CURSOR #3;252,22: PRINT #3;r,'Algorithmus 2'
1440 FOR c=1 TO n
1450 c2=c*c
1460 FOR b=1 TO c-1
1470 d=c2-b*b
1480 FOR a=1 TO b-1
1490 IF d=a*a
1500 i=i+1: PRINT ,FDEC$(i,3,0),FDEC$(a,3,0),FDEC$(b,3,0),FDEC$(c,3,0)
1510 NEXT b
1520 END IF
1530 END FOR a
1540 END FOR b
1550 END FOR c
1560 END FOR r
1570 ze=DATE-za
1580 END DEFine ALGOR2
```

```

1590 :
1600 DEFine PROCEDURE SYNCHR: REMark Synchronisation für Start
1610 REPeat sh
1620   d$=DATE$: IF d$(20)='0': BEEP 200,0: EXIT sh
1630 END REPeat sh
1640 END DEFine SYNCHR
1650 :
1660 DEFine PROCEDURE ANZEIGE
1670   t=ze/z: tk=10298/t: REMark 10298 sec gilt für 128K-Original-MGG-QL
1680   PRINT \,'Norm. Zeit = ';t;' sec :: ';
1690   IF tk<10: PRINT FDEC$(tk,4,2);: ELSE PRINT FDEC$(tk,6,1);
1700   PRINT ' fach zu 128K-Original-MGG-QL'
1710   IF t1,-1
1720     PRINT ',verbessert = ';FDEC$((t1/t-1)*100,5,2);'% zum Algorithmus 1'
1730   END IF
1740   INK 4: PRINT \,'[ESC] drücken !': INK 7: BEEP 2000,20
1750   REPeat sh: IF INKEY$(300)=CHR$(27): EXIT sh: ELSE BEEP 2000,20
1760   CLS: CURSOR #3;252,22: PRINT #3;'
1770 END DEFine ANZEIGE
1780 :
1910 DATA 'DRUCK',1000,1590,1910: REMark [ALT]+[P] zum Listing des Programms

1000 REMark ** TEST_PYTHTRIPEL2_BAS ** aus QL Today Heft 1/1996 und Heft 1/1997
1010 REMark ** 11.07.97 - Von Dietrich Buder ergänzt ab 25.04.97
1020 :
1030 REMark ** Nur für MINERVA und SMSQ/E **
1040 :
1050 REMark Turbo V3.24: Zeile 1070 ohne REMark - DLINE 1780 TO
1060 REMark Einstellung: Structured, Omit Nos, FAST, Copy 2 windows
1070 REMark DATA_AREA 1: DIM d$(20)
1080 :
1090 CLS: WINDOW 510,256,0,0: PAPER 0: INK 7: CLS: WINDOW 510,220,0,36
1100 OPEN #3;'scr': WINDOW #3; 510,36,0,0: INK #3;7: CLS #3: CSIZE #3;2,0
1110 CURSOR #3;54,3: PRINT #3;'Pythagoreische Zahlentripel n%': CSIZE #3;0,0
1120 CURSOR #3;54,22: PRINT #3;'Vortest'
1130 n%=40: z%=1: ALGOR1: CLS: PAUSE 20
1140 IF ze=0: z%=5
1150 IF ze=1: z%=2
1160 IF ze>1: z%=1
1170 CURSOR #3;54,22: PRINT #3;'Nr',' a',' b',' c',' r'
1180 n%=181: REMark n% ist von 100 bis 181 sinnvoll
1190 t1=-1: ALGOR1: ANZEIGE
1200 t1= t: ALGOR2: ANZEIGE
1210 CLOSE #3: WINDOW 510,216,0,0: CLS: CLS #0: STOP
1220 :
1230 DEFine PROCEDURE ALGOR1
1240   SYNCHR: za=DATE
1250   FOR r%=1 TO z%
1260     i%=0: IF n%>40: CURSOR #3;252,22: PRINT #3;r%,'Algorithmus 1'
1270     FOR c%=1 TO n%
1280       FOR b%=1 TO c%-1
1290         FOR a%=1 TO b%-1
1300           IF c%*c%=a%*a%+b%*b%
1310             i%=i%+1: PRINT ',FDEC$(i%,3,0),FDEC$(a%,3,0),FDEC$(b%,3,0),FDEC$(c%,3,0)
1320           END IF
1330         END FOR a%
1340       END FOR b%
1350     END FOR c%
1360   END FOR r%
1370   ze=DATE-za
1380 END DEFine ALGOR1
1390 :
1400 DEFine PROCEDURE ALGOR2
1410   SYNCHR: za=DATE
1420   FOR r%=1 TO z%
1430     i%=0: IF n%>40: CURSOR #3;252,22: PRINT #3;r%,'Algorithmus 2'
1440     FOR c%=1 TO n%
1450       c2%=c%*c%
1460     FOR b%=1 TO c%-1

```

```

1470      d%=c2%-b%*b%
1480      FOR a%=1 TO b%-1
1490          IF d%=a%*a%
1500              i%=i%+1: PRINT ,FDEC$(i%,3,0),FDEC$(a%,3,0),FDEC$(b%,3,0),FDEC$(c%,3,0)
1510          NEXT b%
1520      END IF
1530      END FOR a%
1540      END FOR b%
1550      END FOR c%
1560      END FOR r%
1570      ze=DATE-za
1580      END DEFine ALGOR2
1590      :
1600      DEFine PROCEDURE SYNCHR: REMark Synchronisation für Start
1610      REPEAT sh
1620          d%=DATE$: IF d%$(20)='0': BEEP 200,0: EXIT sh
1630      END REPEAT sh
1640      END DEFine SYNCHR
1650      :
1660      DEFine PROCEDURE ANZEIGE
1670          t=ze/z%: tk=10298/t: REMark 10298 gilt für 128K-Original-MGG-QL
1680          PRINT \,'Norm. Zeit = ';t;' sec :: ';
1690          IF tk<10: PRINT FDEC$(tk,4,2);: ELSE PRINT FDEC$(tk,6,1);
1700          PRINT ' fach zu 128K-Original-MGG-QL'
1710          IF t1>-1
1720              PRINT ',verbessert = ';FDEC$((t1/t-1)*100,5,2);'% zum Algorithmus 1'
1730          END IF
1740          INK 4: PRINT \,'[ESC] drücken !': INK 7: BEEP 2000,20
1750          REPEAT sh: IF INKEY$(300)=CHR$(27): EXIT sh: ELSE BEEP 2000,20
1760          CLS: CURSOR #3;252,22: PRINT #3;'
1770      END DEFine ANZEIGE
1780      :
1910      DATA 'DRUCK',1000,1590,1910: REMark [ALT]+[P] zum Listing des Programms

```

QPC Einstellungen

Helmut Boll

Helmut Boll hat seine Einstellungen für QPC vorbeigeschickt, damit sie veröffentlicht werden und anderen QPC-Usern eine Hilfestellung bei der Einrichtung der Dateien geben kann. Da die Verzeichnis-Namen bei jedem PC anders sein können und auch manche Einstellungen anders sein können oder sollten (auch je nach PC), habe ich besonders zu beachtende Zeilen mit !!! markiert.

CONFIG.SYS

```

@ECHO OFF
DEVICE=C:\DOS\HIMEM.SYS /A20CONTROL:OFF /INT15=4096          !!!
LASTDRIVE=E
BUFFERS=40,0
FILES=30
STACKS=8,256
FCBS=4,0
COUNTRY=049,437,C:\DOS\COUNTRY.SYS                        !!!
DEVICEHIGH /L:1,4768 =C:\SNI\VGA\DOS\VGA_UTIL\GD5428.SYS   !!!

```

AUTOEXEC.BAT

```

@ECHO OFF
LH /L:1,17184 C:\DOS\KEYB GR,437,C:\DOS\KEYBOARD.SYS      !!!
LH /L:1,6512 C:\DOS\DOSKEY /INSERT                        !!!
LH /L:0;1,24336 /S C:\SNI\MOUSE\MOUSE                     !!!
PATH=C:\DOS;C:\SNI\UTIL                                   !!!
SET DIRCMD=/P /O:GNE                                     !!!

```

C:
CD QPC
QPC.EXE

Die BOOT-Datei für QPC

```
2 DISP_SIZE 640,480
3 WINDOW#1,620,400,0,0:CSIZE 0,0
4 WINDOW#2,616,396,2,2:INK#2,0:CSIZE#2,0,0
5 WINDOW#0,620,52,0,400
6 BORDER#0,1,4
7 CLS:CLS#0
8 AT#0,2,9:INK#0,2:CSIZE#0,3,1:PRINT#0;"> SMSQ/E ist bereit! <"
9 OPEN#3,'scr'
10 WINDOW#3,215,22,424,458
11 PAPER#3,0:INK#3,5:BORDER#3,1,5:CSIZE#3,3,1:CLS#3
12 CLOCK#3,'QL-Time %h:%m'
13 HOT_GO
14 PAUSE 100
15 INK#0,7:CSIZE#0,2,0:CLS#0
```

Das Programm ermöglicht so, von den 640x480 Pixeln 620x400 zu nutzen. Das heißt 40 Zeilen mit je 102 Zeichen im Format CSIZE 0,0 und zusätzlich 5 Zeilen im Befehlsfenster #0.



Reset im PRINTER_dat

Der Reset in Printer_dat und die Konsequenzen (auf der SGC unter SMSQ/E)

Helmut Friedrich

Normalerweise kommt in meiner xchange- oder Printer_dat kein Reset vor, denn, er macht alle vorherigen Einstellungen rückgängig. Nur die, die man mit den Einstelltasten des Druckers vorgenommen hat, bleiben erhalten, z.B. der Draft-Modus. Es kann aber Umstände geben, die einen Reset aus Printer_dat doch unumgänglich machen. Aber nur scheinbar. Bei meinem Deskjet 500 trat folgender Effekt ein: immer, wenn ich aus Quill oder Turbo Xchange eine beliebige Seite nach der ersten Seite ausdrucken lies, wurde die erste Zeile weit nach rechts eingerückt, der Rest abgeschnitten und erst ab der zweiten Zeile verlief das Ausdrucken wieder normal. Der FX-80 Emulator des Deskjet jedoch arbeitete fehlerfrei. Dies alles fiel mir bei der Hotkeysteuering für das Ausdrucken nach geraden und ungeraden Seitennummern auf. Somit schien zunächst der HP-Modus für diese Möglichkeit unbrauchbar. Nun, ein Reset in der Präambel von Printer_dat schaffte hier Abhilfe. Dies bedeutete natürlich auch eine erhebliche

Einschränkung. Beim HP Deskjet 500 sind die Schriften Letter Gothic und CG Times nur über die Fluchtsequenzen erreichbar. Bei einem durch Printer_dat ausgelösten Reset geht die so eingestellte Schriftart verloren. INSTALL_BAS läßt nur zehn Zeichen für die Fluchtsequenzen zu. Dies reicht gerade mal in der Präambel für den Reset und die Einstellung des PC-8 Zeichensatzes. Wohin also mit der Folge von 20 Zeichen für CG Times? Die Enttäuschung war groß. Was tun? Nur auf den FX-80 Emulator beschränken? Dies würde auch ein Verzicht auf den IBM-Zeichensatz bedeuten. Wieder einseitig drucken? Gar einen anderen Drucker kaufen? Es ging dann doch anders. Die erste Seite wurde ja noch normal ausgedruckt. Warum also nicht den Reset in die Postambel setzen, also nach dem Ausdruck der ersten Seite und damit vor dem Ausdruck der nächsten Seite. Die Schriftart kann dann ja das BASIC wieder neu einstellen. Nun spielt auch die Länge der Fluchtsequenzen keine Rolle mehr. Eigentlich kann man ja auch gleich dem BASIC den Reset überlassen, und dies ist denn auch die bessere Lösung. Dies alles wäre mit einem einwandfrei funktionierenden Drucker nicht notwendig. Der Drucker läßt sich bequem über die Fluchtsequenzen einstellen, und alle übrigen für Quill notwendigen Einstellungen passen ja in Printer_dat.

Das gefällt mir am QL: Sein Multitasking und dieses BASIC erlauben ohne jede besonderen Hilfsmittel Problemlösungen auf einfache Art.

Zum Programmchen: Die Zeilennummer der ersten Zeile habe ich weggelassen, dann braucht man für den zweiten Start die Schriftart nicht nochmal eingeben. Noch etwas ist für mich neu: Bislang glaubte ich, mit RUN werden alle Variablen gelöscht: durch dieses Beispiel hier wurde ich eines Besseren belehrt. **IRUN ist nichts anderes als GOTO 1 - in anderen BASIC's löscht EDIT, RUN und sogar PRINT alle Variablen - sehr hilfreich beim Debuggen! - Editor!**

Die Zeile 110 setzt natürlich voraus, daß Turbo-Xchange mit HOT_PICK auf Taste 2 liegt. Die Zeile 123 löst den Reset aus. Die Zeile 125 stellt durch Aufruf der entsprechenden Prozedur für jede Seite die Schriftart wieder neu ein. Die Pausen in den Zeilen 135 und 145 werden diesmal auch für Turbo-Xchange benötigt. Ich hatte sie erst weggelassen und dabei festgestellt, der Drucker kommt nicht nach, die Schriftart neu einzustellen. Mal schafft er es und mal nicht. (Ist es tatsächlich der Drucker?) Die Sequenzen für die Schriftart Courier habe ich ausgelassen. Es ließen sich noch beliebige andere Prozeduren dranhängen, so z. B. für Kursiv. Der Phantasie sind hier keine Grenzen gesetzt.

Zur Handhabung: Zunächst setze ich die Priorität von Turbo Xchange auf 127 herauf und schalte mit F2 die Promptleiste weg. xchange_dat muß sich auf dem Default Device befinden. Den Cursor setze ich an das Ende des Textes, weil die letzte Seite immer fest hängt und erst nach Betätigen von ENTER ausgedruckt wird (dies gilt nur für Turbo-Xchange). Nach dem Start, EX flp1_HPdruck_bas, setze ich sofort die Priorität von SBASIC auf 1 herab. Nun erst wähle ich die Schriftart aus. Bei den Seitenzahlen gebe ich zuerst die geraden ein, von 2 bis 40 beispielsweise. Wenn die erste Seite die Seite 0 ist, beginne ich natürlich mit Seite 1. Die Seite 40 liegt zuletzt oben. Noch während der Drucker beschäftigt ist, ändere ich im BASIC in der Zeile 120 die Schrittweite in STEP -2 um. Nach sorgfältigem Glattklopfen und Einlegen des Stapels kann ich nun die Seiten 39 bis 1 ausdrucken lassen. Einer der wenigen Vorzüge des HP-Druckers ist der wirklich präzise Blatteinzug. Bei modernen "Laukostmodellen" habe ich in der Hinsicht schon Haarsträubendes gesehen, wie Einziehen von 2-3 Blättern gleichzeitig, von der Passgenauigkeit ganz zu schweigen. Ich habe ein 72-seitiges Dokument (70 Zeichen/Zeile und 60 Zeilen/Seite) verwendet, und es lief alles einwandfrei. Wesentlich mehr Seiten (über 100) sind möglich.

```
INPUT;'Gewünschte Schriftart eingeben:'\Letter Gothic = 1' \
'CG Times      = 2  ';schr:RUN
100 INPUT;'von Seite? ';z;' bis Seite? ';k
110 HOT_DO '2':REMark pickt Quill oder Turbo-Xchange nach vorn
120 FOR i=z TO k STEP 2: REMark in -2 ändern für Abwärtsdrucken bis Seite 1
123 r: REMark Drucker zurücksetzen
125 IF schr = 1:lg:ELSE ct:END IF :REMark Prozedur für Schriftart aufrufen
130 ERT HOT_KEY (CHR$(240),CHR$(240)&'p',CHR$(13)&i;CHR$(13)&i;CHR$(13);CHR$(13))
:REMark hier wird die Tastenfolge in Quill auf ALT F3 gelegt, i = Seitennummer
135 PAUSE 100
140 HOT_DO CHR$(240):REMark führt ALT F3 aus
145 PAUSE 200
150 END FOR i
160 ERT HOT_REMV (CHR$(240))
170 :
180 DEFine PROCedure lg: REMark ' Letter Gothic'
190 OPEN#3,par
200 BPUT#3,27,40,49,48,85,27,40,115,48,112,49,50,104,49,50,118,54,84
210 CLOSE #3
220 END DEFine lg
230 :
240 DEFine PROCedure ct: REMark ' CG Times'
250 OPEN#3,par
260 BPUT#3,27,40,49,48,85,27,40,115,49,112,49,50,118,48,98,52,49,48,49,84
270 CLOSE #3
280 END DEFine ct
290 :
300 DEFine PROCedure r: REMark ' Drucker initialisieren (RESET)'
310 OPEN#3,par
320 BPUT#3,27,69
330 CLOSE #3
340 END DEFine r
```

Sonstiges: In der DATA Zeile 120 von INSTALL_BAS sind die, damals üblichen, Baudraten von 75 bis 9600 angegeben. Ich habe eine davon herausgenommen und durch 19200 ersetzt. Macht drucken mit 75 oder 300 Baud eigentlich Sinn? Mit einem Datei-Editor kann man im ASCII-Teil im Block 38 Hex von Turbo-Xchange xchange.dat erkennen. xchange und printer haben die gleiche Anzahl von Buchstaben. Darum habe ich xchange mit printer überschrieben, nun akzeptiert Turbo-Xchange

auch printer_dat, und ich brauche nicht noch ein xchange_dat bereithalten. Auf die gleiche Art hat sich auch in Quill mdv in flp ändern lassen. Wenn Quill und Turbo-Xchange printer_dat nicht finden, dann wollen sie immer nach ser drucken. Das Lästige daran ist, daß auch noch die Baudrate auf 9600 geändert wird. Mich interessiert nun, ob eine ähnlich einfache Umbenennung für die Druckerausgabe möglich ist. Zum Beispiel par statt ser?

■

Textdatei-Konvertierung

Manfred Waeser

Mit nachfolgendem Programm kann man Textdateien aus der DOS und TOS-Welt und auch Quill-Dokumente so konvertieren, daß sie mit normalen QL-Editoren oder -Textprogrammen einwandfrei gelesen und bearbeitet werden können.

```
100 REMark ToASCII_bas
105 REMark konvertiert IBM- und QUILL-Dokumente/Listings u.a. => ASCII-Text-Datei
110 REMark mit TK2 und ram_ für SBASIC und SuperBASIC
115 :
120 REMark Manfred Waeser, Maarweg 20, 50374 Erftstadt, Tel 0 22 35/ 7 44 95
125 REMark 22.03.1995
130 :
135 JOB_NAME ToASCII_bas
160 :
165 DEFine PROCedure FENSTER
170 CLOSE: REMark OUTLN 512,228,0,28
175 WINDOW #2,512,192, 0, 28: BORDER #2,1,4: INK #2,0: PAPER #2,7
180 WINDOW #0,512, 36, 0,220: BORDER #0,1,4: INK #0,7: PAPER #0,0
185 WINDOW 512,192, 0, 28: BORDER 1,4: INK 7: PAPER 2
190 MODE 4: CLS
191 CLS #0,1,2
195 END DEFine FENSTER
200 :
205 IF JOB$(-1) <> "": REMark Wenn der Job einen Namen hat (NICHT SuperBASIC)
210 CLOSE #0,#2
215 OPEN #1,con_512x256a0x0: REMark kein Minimum- sondern ein "Maximal-Fenster"
220 OPEN #0,con: OPEN #2,con: REMark die "üblichen offenen" BASIC-Fenster-Kanäle
225 ELSE
230 WINDOW 512,192,0,28: REMark Auch für SuperBASIC reicht das Definieren von #1
235 END IF : CLS: FENSTER: REMark Alternativ 3 definierbare Fenster benutzen
240 :
245 :
290 PRINT "\" Quell-Text-File z.B.: .TXT _doc, _lis, _exp, _txt ..."
292 PRINT " ====="
295 INPUT "\" Quelle (Text-File):"!q$
300 COPY_0 q$ TO 'ram8_'&q$: q2$ = 'ram8_'&q$
305 IF FOP_IN(#5,q2$) < 0: REMark Wert < 0 => Fehler!
310 PRINT " Datei"!q$!"NICHT GEFUNDEN!": RETRY 295
315 END IF
320 INPUT" Ziel (ASCII-Datei):"!z$
325 z2$ = 'ram8_'&z$
330 IF FOP_OVER(#6,z2$) < 0 :REMARK OR FOP_NEW(#7,z$) < 0: REMark Wert < 0 => Fehler!
335 PRINT " Zieldatei"!z$\" KANN NICHT ERÖFFNET WERDEN": RETRY 320
340 END IF
345 ta = DATE: REMark CLOSE #7
350 PRINT "\" Text-File wird konvertiert. Bitte warten! ..."
360 REPEAT lies
365 BGET #5,trans
370 IF EOF (#5): EXIT lies : REMark Prüfen auf Dateiende
```

```

375 SElect ON trans
380 = 14: EXIT lies: REMark EOT - Textende
385 = 9: NEXT lies: REMark Tabulator
386 = 12: NEXT lies: REMark Seitenvorschub
390 = 15: NEXT lies: REMark Fett
391 = 16: NEXT lies: REMark Unterstreichen
394 = 17: NEXT lies: REMark Tief
395 = 18: NEXT lies: REMark Hoch
396 = 13: NEXT lies: REMark CR
397 = 128: BPUT #6,132: REMark ä
398 = 132: BPUT #6,148: REMark ö
399 = 135: BPUT #6,129: REMark ü
400 = 156: BPUT #6,225: REMark ß
401 = 160: BPUT #6,142: REMark Ä
402 = 164: BPUT #6,153: REMark Ö
403 = 167: BPUT #6,154: REMark Ü
405 = 0: BPUT #6,10: REMark LF für Atari/IBM 13,10 (CR,LF)
410 = REMAINDER : BPUT #6,trans
415 END SElect
420 END REpeat lies
425 CLOSE #5,#6
430 COPY_0 'ram8_&z$ TO z$: DELETE 'ram8_&q$: DELETE 'ram8_&z$
435 te = DATE: BEEP 7000,.1,25,2500,7
440 PRINT "\" Danke für"!te-ta!"Sekunden Geduld!"
442 UNDER 1: PRINT "\" PAUSE - Fortsetzung durch Tastendruck! ": UNDER 0
445 PAUSE: CLS: CLS #0: CLEAR: RUN 250

```

Mailbox & eMail Abkürzungen

Jochen Merz

Wenn Sie Nachrichten in Mailboxen lesen oder eMails erhalten, dann finden Sie öfter merkwürdige Zeichenkombinationen wie z.B. :-)) oder IMHO oder RTFM. Die letzten beiden sind nur Abkürzungen, die dem Schreiber Arbeit abnehmen, und da sie in der "Online Szene" gut bekannt sind, werden sie häufig benutzt. Die erste Zeichenkombination wird "Emoticon" oder "Smiley" genannt.

Wenn Sie Nachrichten oder Kommentare schreiben, in denen Sie jemanden kritisieren und Sie meinen es nicht allzu ernst, dann ist es eine gute Idee, ein Emoticon hinzuzufügen, so daß die Person, die die Nachricht liest, nicht verärgert wird.

Ein Beispiel: Wenn Sie zu jemandem "Das meinst Du doch wohl nicht ernst" sagen, dann hängt die tatsächliche Aussage vom Kontext und Ihrem Gesichtsausdruck ab. Da der Leser jedoch Ihren Gesichtsausdruck beim Lesen der Nachricht nicht sehen kann hilft es, einen Smiley anzufügen. Das Lesen eines Smileys ist sehr einfach: drehen Sie Ihren Kopf einfach so, daß die linke Seite Ihres Monitors "Oben" und die rechte Seite "Unten" wird. Wenn Sie einen Laptop haben, können Sie auch das Gerät drehen, aber lassen Sie Ihren 20" Monitor lieber stehen.

Und schon werden Sie verstehen, was ich meine: :-)) Der Doppelpunkt stellt die Augen dar, der Bindestrich ist die Nase und die Klammer ein lachender Mund. Sie können ein Auge knipsen, wenn Sie ein Semikolon an Stelle des Kommas nehmen. Soweit mir bekannt ist, gibt es über 340 registrierte Smileys (ein Großteil ist auch in meinen Mailboxen zu finden), und hier sind ein paar der meistbenutzten Smileys:

- ; -) Das war ironisch gemeint.
- ; -> Das war sehr sarkastisch.
- : -D Was Du geschrieben hast, war sehr witzig.
- : -o Deine Bemerkung überrascht mich.
- : -x Dies ist streng geheim, und ich schweige.
- : -* Kuss.
- : -(Enttäuscht.
- : -((Sehr enttäuscht.

Wenn Sie eine Brille tragen, ersetzen Sie den Doppelpunkt durch eine Acht: 8-))

Wenn Sie eine Perücke tragen, nehmen Sie {:-))

Nach einer wirklich teuflischen Bemerkung nehmen Sie >:-))

Bonzo der Clown *:o)

Aber übertreiben Sie es nicht mit zu vielen Smileys in Ihren Texten, sonst nimmt der Leser Sie nicht mehr ernst.

Und nun zu den Abkürzungen: viele Worte kosten Geld, wenn Sie sie durch's Telefon schicken, also warum soll man deshalb nicht Abkürzungen nehmen, die jeder versteht? Wenn

Sie sie trainieren, während Sie offline schreiben, ist das gut, denn dann ist es noch einfacher, wenn Sie mal online schreiben, z.B. beim Pläuschchen mit dem Sysop.

AFAICS	As far as I can see (Wie ich es sehe...)
AFAIK	As far as I know (Soweit ich weiß...)
ASAP	As soon as possible (So schnell wie möglich)
BTW	By the way (Nebenbei)
EGBOK	Everything's going to be OK (Wird alles gut werden)
FYA	For your amusement (Zu Deiner Unterhaltung)
FYEO	For your eyes only (Sollst nur Du wissen)
FYI	For your information (Zu Deiner Information)
IDU	I don't understand (Verstehe ich nicht)
IMHO	In my humble opinion (Nach meiner bescheidenen Meinung)
IOW	In other words (Mit anderen Worten)
JFYI	Just for your information (Nur zu Deiner Information)
NOM	No offense meant (Ich meine es nicht böse)
OIC	Oh, I see! (Ah, verstehe!)
OTOH	On the other hand (Andererseits...)
PITA	Pain in the a*se (Nervig)
POV	Point of view (Ansichtssache)
RTFAQ	Read the Frequently Asked Questions (Lies die "FAQ"-Liste)
RTFM	Read the "fine" [=f***ing] manual (e.g. Read The Flaming Manual) (Lies das verf...te Handbuch)
SIDU	Sorry, I don't understand (Tut mir leid, verstehe ich nicht)
SISDU	Sorry, I still don't understand (Verstehe ich immer noch nicht)
TAFN	That's all for now (Das ist momentan alles)
TTMS	Type to me soon (Schreibe mir bald wieder)
WDYM?	What do you mean? (Was meinst Du?)
WDYW?	What do you want? (Was willst Du?)

Sie werden sie sich bestimmt nicht alle auf einmal merken, aber wenn Sie sie immer öfter nutzen, werden Sie sich schnell an sie gewöhnen und sie bald flüssig lesen und schreiben können. **CU** (See you - bis bald!)



Kulturelles QL-Treffen in Österreich

Bericht von Gerhard Plavec

Vom 14. bis 17. August 1997 fand in Maria Raisenmarkt nahe Wien ein internationales QL-Treffen statt. Wie kam es überhaupt dazu? Seit die QL-Gemeinde schrumpft, rücken die restlichen Anhänger näher zusammen. So kam es auch, daß die "Wiener" Kontakt zu den Bayerischen QL-Usern suchten und anlässlich eines Regionaltreffens des SQLUC-Süd in Salzburg auf eine aus dem Raum München stammende, recht aktive Gruppe stießen. Im Juli hielten die "Münchner" stets ihr Treffen als zweitägige Veranstaltung mit Surf- und Bademöglichkeit am Feringasee ab. Als Franz Eder heuer im Mai Peter Blaha nach dem genauen Termin fragte, erfuhr er, daß dort noch eine Baustelle sei und

wurde gefragt, ob nicht einmal die Wiener etwas auf die Beine stellen wollten. Obwohl die Frist reichlich kurz war, fand er eine geeignete Pension, stellte ein tolles Programm zusammen und setzte Peter Blaha und auch uns davon in Kenntnis. Begeistert fragte ich ihn, ob ich es auch in der Maus-Mailbox kundtun sollte. Die Ankündigung wurde am 26. Juni auf Deutsch und am 7. Juli auf Englisch in der Maus abgesetzt und ging dann auch ins Internet. Es war von vornherein klar, daß Mitte August viele im Urlaub sein würden, die Ankündigungsfrist erschien uns jedoch ausreichend. Allerdings hatten wir überhaupt nicht damit gerechnet, daß auch Haendler diesen Termin gerne wahrgenommen hätten und daß diese länger vorher verständigt werden müssen.

Am ersten Tag - Tag der Anreise - trafen als erste Gäste aus Deutschland das Ehepaar Buder und aus der Schweiz Erwin Weiner ein. Nachdem auch wir Einheimischen (Karl Flicker,

Gustav Reith, Karl Illetschko und ich) sowie unser jungvermählter Organisator Franz Eder eingetroffen waren, gingen wir sofort daran, unsere Geräte aufzubauen. Da das Treffen in einer familiären Atmosphäre in einer netten kleinen Frühstückspension inmitten des Wienerwaldes stattfand, war der Platz im Frühstücksraum für die Computer bald voll besetzt; es galt das Recht: Wer zuerst da ist, mahlt zuerst. Das mit dem selbst mitzubringenden Vorrat für den Grillabend klappte zwar nicht so ganz nach Plan, da mich jedoch einige Gäste zuvor telefonisch baten, Vorrat für sie zu besorgen und ich den Bedarf reichlich überschätzte, konnten schließlich alle hinreichend abgefüttert werden, und es blieb nur ganz wenig übrig. Dazu trugen auch die diversen von Eva Eder zubereiteten Salate bei. Der von Karl Flicker von seinem Lieblingsweinbauer mitgebrachte Wein fand größten Anklang. Am späteren Abend traf dann noch als letzter Gast an diesem Tag Friedemann Oertel aus Schönau bei Berchtesgaden ein. Der Abend, der hier um einige Grad kühler ausfällt als in der schwülen Stadt, zog sich in gelockerter Atmosphäre - trotz Abfahrt der Wiener, die außer mir alle zu Hause übernachteten - bis 1 Uhr früh hin, dann legten sich alle schlafen.

Pünktlich um 7 Uhr weckte uns die Glocke der nahegelegenen Kirche, und schon um 8 Uhr waren wieder alle versammelt, um das Frühstück einzunehmen und die Plauderei des Vortages fortzusetzen.

Etwa eine Stunde später trafen die Wiener wieder ein und der kulturell interessierte Teil konnte zur Besichtigung der Seegrotte in Hinterbrühl und des Kreuzganges sowie des Stifts in Heiligenkreuz aufbrechen. Bald nach deren Abfahrt trafen weitere Gäste aus Bayern (Peter Blaha, Robert Fischer, Robert Weil) ein und brachen ebenfalls, nach nur

kurzer Verschnaufpause, zur Seegrotte auf. Gegen Mittag traf noch Verstärkung aus Salzburg (Dietmar Koll) und Linz (Markus Walser) ein. Walter Alt aus Gmunden kam auch zu Besuch, blieb jedoch nicht über Nacht. Ehepaar Glier aus Bayern kam nach einem Urlaub in Ungarn mit dem Wohnmobil, und kurz darauf traf auch Ehepaar Pühr aus Wien ein. Nun wurde es, nachdem alle von den diversen Besichtigungen zurückgekehrt waren, so richtig technisch, und Unmengen an Erfahrung und Erlebnissen wurden ausgetauscht. Die von den Gästen mitgebrachten Geräte wurden teils auf der Terrasse, teils in den Zimmern aufgestellt. Außer meinen zwei Original-QLs und jenen des Herrn Glier, der mit seinen 3 Floppies auf der Ablagefläche sehr kompakt aufgebaut ist, war eigentlich kein "richtiger" QL mehr zu sehen, einmal abgesehen von jenem des Friedemann Oertel, der im Big Tower untergebracht ist, und seiner Aurora-Karte im Desktop. Inwieweit die PC-Tower alle mit QXL ausgerüstet waren, kann ich nicht nachvollziehen, die hohe Beteiligung von Notebooks aller Kategorien läßt jedoch darauf schließen, daß erst durch den QPC des Marcel Kilgus ein richtiger QL-Nachfolger gefunden wurde. Die meisten Probleme sind inzwischen nicht mehr auf QL-Software zurückzuführen, sondern hängen mit dem - wohl unerfüllbaren - Wunsch zusammen, ein stabiles DOS/Windows-System aufzubauen (was ja an sich



Ehepaar Glier beim Frühstück

Im stillen Winkel 12 • 47169 Duisburg • Germany
 ☎ 0203-502011 (Fax 0203-502012 Mailbox 0203-502013 & 502014)

Allgemeine QL-Programme

NEU: QD Editor	[V9.12]	DM 125,00
QMAKE	[V4.16]	DM 44,90
QLiberator SuperBASIC Compiler	[V3.36]	DM 139,00
QLoad-Ref	[V1.9]	DM 49,90
QLQ	[V1.13]	DM 69,90
QMAC Macro Assembler	[V1.01]	DM 69,00
NEU: QMENU	[V7.03]	DM 41,90
QPAC 1	[V1.05]	DM 61,50
QPAC 2	[V1.38]	DM 119,00
QTYP 2 Spell-Checker	[V2.17]	DM 82,50
QPTR Pointer Toolkit	[V0.29]	DM 89,90
QSpread Spreadsheet	[V1.42]	DM 169,00
QSUP	[V3.08]	DM 79,90
QMON/JMON	[V2.14]	DM 89,00
EPROM Manager	[V3.01]	DM 61,50
WINED	[V1.19]	DM 49,90
I/O 2 Toolkit	[V2.16]	DM 99,00
BASIC Linker	[V1.12]	DM 49,90
Fifi II Dateisucher	[V4.13]	DM 49,90
LDUMP	[V1.05]	DM 65,00
NEU: DISA Disassembler	[V3.02]	DM 95,00
NEU: DISA Upgrade from V1 or V2		DM 35,00
EasyPTR Part 1		DM 89,00
EasyPTR Part 2		DM 49,00
EasyPTR Part 3		DM 49,00
Stylus-Driver für text187 und text91		DM 69,00
HyperHelp for BASIC		DM 44,90
DiskMate 5		DM 69,00
CueShell		DM 95,00
SerMouse Treiber		DM 40,00
QDOS/SMS Reference Manual		DM 84,90
NEU: Update-Seiten von März 1997		DM 14,00

ProWesS & Anwendungen

Alle folgend aufgeführten Programme benötigen ProWesS, andernfalls laufen sie nicht!

ProWesS WindowManager+HTML Reader	DM 129,00
DataDesign Database	DM 79,00
NEU: LineDesign Vektor/DesktopPublishing	DM 79,00
PFlist	DM 49,00
fsearch	DM 49,00
NEU: fontutils	DM 79,00

QL2 Karte mit 8MB RAM und der "erweiterten" Version von SMSQ namens SMSQ/E für nur DM 799,- oder ohne SMSQ/E nur DM 659,-

Es gibt wieder neue SuperGoldCards!!! Bei Bedarf bitte kurz anrufen!

SMSQ/E für alle Systeme V2.85

SMSQ/E ist das neue Betriebssystem für QXL & QXL 2 DM 199,- mit dem Sie Ihre QL-Programme laufen lassen können und eine Unmenge neuer Möglichkeiten erhalten: schneller, flexible Für ATARIs mit QL-Emulator DM 199,- Diskettenformate, viele und viel schnellere Für ATARIs ohne QL-Emulator DM 249,- BASiCs und sehr viel mehr! Für GoldCard & SuperGoldCard DM 199,-

QPC mit SMSQ/E V2.85

Der neue QL-Emulator mit **SMSQ/E** läuft prima! Man kann **SMSQ/E** auf PC's und Laptops ohne zusätzliche Emulator-Hardware laufen lassen! 486 oder Pentium ist Voraussetzung, ebenso MS-DOS 6 oder Windows 95.

Der Preis ist **DM 199,-** für Kunden, die **SMSQ/E** für andere Systeme bereits besitzen, andernfalls für ein komplettes System **DM 249,-**. Mit CueShell eingebaut **nur 40,- DM** mehr!

... und zum Testen gibt's nun auch eine DEMO-Version, die alles macht bis auf Speichern - für nur DM 6,- incl. Disk & Porto!!!

Neuheiten!!!

Neues LineDesign 2.10 ist da! Upgrade ist kostenlos, es wird ab sofort jedoch ProWesS benötigt! Upgrade vom pfb2pff auf die Fontutils ist auch kostenlos, hier wird ebenfalls unbedingt ProWesS benötigt. Alle PROGS-Anleitungen sind nur in Englisch erhältlich! Zudem wurden die meisten PROGS-Produkte deutlich im Preis gesenkt! Die GoldCard/SuperGoldCard/Aurora-Probleme, die bei einigen Kunden seit SMSQ/E 2.79 und danach auftraten, sind mit Version 2.85 alle beseitigt!

QMENU Version 7

Datei-Auswahl: Beim Speichern kann Dateiname "konstruiert" werden. Dateiname wird in den HOTKEY-Puffer gebracht, Dateinamen-Endung geht auch auf DOS-Disketten. Verschiedene Verbesserungen beim Editieren von Dateinamen.

Erweiterter Button: ganz neues "Menü" mit verschiedenen Sprite-Optionen (WAKE-Item, blinkendes Sprite...) und Rückgabe-Parameter.

String-Eingabe verarbeitet nun mehrzeilige, dynamische Aufforderungs-Texte.

Information ergibt nun auch voreingestellte Farben.

Verzeichnis-Auswahl akzeptiert nun auch Vorschlag aus BASIC. Zeichen-Auswahl "erinnert" sich an letztes Zeichen. **DM 41,90**

Upgrade von vorherigen Versionen DM 16,90

QD Version 9

Wordwrap ist implementiert.

Text kann schwarz/weiß oder weiß/schwarz gedruckt werden.

Block schieben kann Worte einfüllen, z.B. "REMark".

Spalten-Zähler zählt ab 1.

Block Speichern und Neuer Dateiname nutzen verbesserte Datei-Auswahl.

Automatisches <CR> bei MS-DOS-Disks (Auto-Erkennung).

Anzahl String-Ersetzen wird angezeigt.

Verbesserte Zeichen-Auswahl, die letztes Zeichen behält.

Auto-Stuff der Zeile bei CTRL Z ist möglich.

Neue Befehlszeilen-Parameter.

... und weitere Verbesserungen!

Upgrade von Version 8 DM 24,90

Upgrade von vorherigen Versionen DM 39,90

QL Spiele

BlackKnight Schach	DM 119,90
Pipes	DM 29,90
BrainSmasher	DM 39,90
Arcanoid	DM 39,90
Firebirds	DM 39,90
QShang	DM 39,90
Diamonds	DM 39,90
The Oracle	DM 39,90
MineField	DM 39,90
Double Block	DM 39,90
The Lonely Joker 2	DM 59,00
SuperGamesPack	DM 90,00

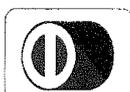
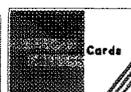
QL Ersatzteile

ZX8301	DM 19,90
ZX8302	DM 9,90
Tastaturfolie	DM 25,00

LIEFER- und ZAHLUNGSBEDINGUNGEN

Versandkosten [Deutschland] DM 8,80 (wenn Rechnungsbetrag unter DM 50,- dann nur DM 5,80). Bei Rechnungsbeträgen über DM 500,- kostet es

DM 18,- [Europa] DM 14,- (wenn Rechnungsbetrag unter DM 50,- dann nur DM 9,-). Alle Preise inkl. 15% MwSt. Irrtum und Preisänderung vorbehalten. Verrechnungs-, Euroschecks und Kreditkarten werden akzeptiert. Bankeinzug möglich.



schon einen Widerspruch darstellt). Es gab leider nahezu keine neue, selbstentwickelte Software, die meisten begnügen sich bereits - wie in Wintel-Kreisen üblich - mit läppischen Bildschirm-schoner Animationen (ich schließe mich hier vorsichtshalber selbst nicht aus). Leute, schreibt doch wieder Programme für den QL, laßt euch nicht durch Monstersoftware beeindrucken. Die ausgefallene Idee ist es, die Staunen und Anerkennung erweckt, nicht sinnlose 16 Mio-Farben Grafik, die inzwischen jeder mühelos erzeugen kann. Als rühmliche Ausnahme erzählte uns Dietrich Buder sehr interessante Dinge über Fraktale unter Vortrag von Beispielen aus dem täglichen Leben und ließ die Berechnungen durch einen mit SuperGoldCard ausgestatteten Original-QL ausführen, deren Ergebnisse blitzschnell als Grafik über den Bildschirm flutschten.

hätte mich sehr interessiert. Gegen 18 Uhr brachen wir dann alle nach Bad Vöslau auf, um die Weinverkostung (9 Sorten: 4 weiß, 5 rot) bei einem vielfach preisgekrönten Weinbauern vorzunehmen. Nachdem wir die stummen Fässer im Keller durch "Bon Mots" und andere Scherze, die im Quadrat zur Anzahl der verkosteten süffigen Weine zunahmen, etwas aufgemuntert hatten, begaben wir uns, leicht angeheitert, mit nur wenig schwereren Füßen zum Abendmahl beim selben Heurigen, das eben Gelernte unter Beimengung deftiger Bauernkost in die Tat umzusetzen.

Auch samstags gibt es für Kirchenglocken keine Ruhe, obwohl ihnen dieses Mal das Privileg des Weckens durch ein heftiges Gewitter entzogen wurde. Da es jedoch für Computerfans immer was zu besprechen, zu zeigen und

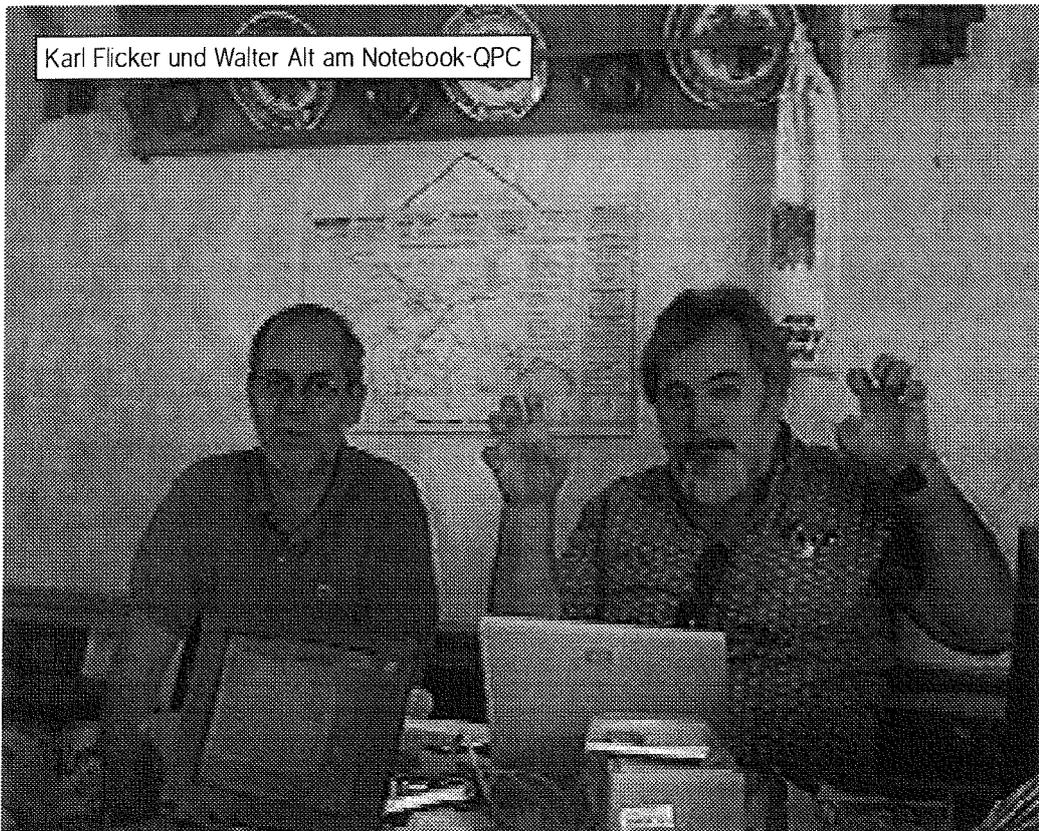
auszuprobieren gibt, konnte der Vormittag gar nicht lang genug sein.

Unter der Leitung von Elfi Spanni, die erst vor Kurzem zu unserer

QL-Gemeinde gestoßen ist, machte sich dann jener Teil der Belegschaft auf, der es vorzog, die Mariazeller Basilika und deren Schatzkammer zu besichtigen und eine Fahrt auf der Mariazeller

Museums-Dampfstraßenbahn zu erleben. Als Verstärkung aus

Wien trafen dann noch Gerhard Mayer und Peter Postl ein. Gerhard Mayer präsentierte sein Powermeter, der grossen Anklang fand, und Peter Postl ist der einzige mir bekannte "nur QL-User", der ausschließlich und erfolgreich mit Microdrives arbeitet, damit die gesamte Verwaltungsarbeit eines Hauses erledigt und nebenbei auch noch im Internet (selbstverständlich nur im Textmodus) surft. Nach dem Essen in einem nahegelegenen Restaurant stießen noch Andreas Blötscher nebst Gattin und strammem Nachwuchs aus Bayern zu uns. Schon zu die-



Schade nur, daß sein Vortrag durch den Ausfall meines alten QL-Cube-Monitors jäh beendet wurde (Ersatz war leider nicht zu finden, da nur noch VGA Bildschirme vorhanden waren). Es gab - nicht ganz überraschend - weder Amiga noch Atari, sehr wohl aber 3 Macs (einen 68k, einen PPC und einen Powerbook, auf denen der QemuLator lief), die - nebenbei - alle von mir mitgebracht waren, was die Statistik sicherlich verfälscht. Obwohl einige PCs bereits auch unter Linux liefen, konnte ich keine lauffähige Version von UQLX ausmachen, was schade ist -

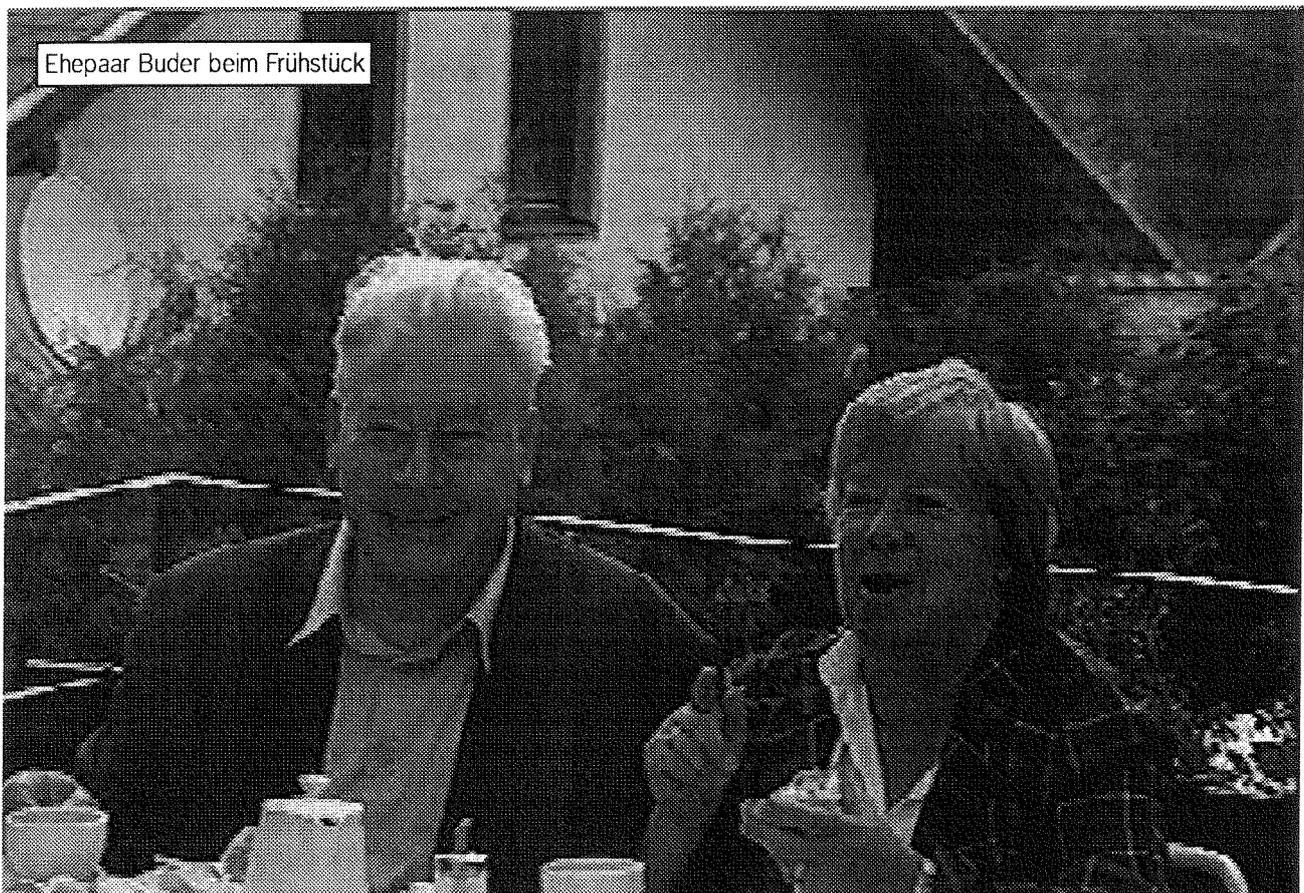
sem Zeitpunkt war mir klar, daß Jochen Merz mit seiner Vermutung, daß der Samstag der stärkste Tag sein würde, recht behalten hat; es kam aber noch besser: am späten Nachmittag erschienen auch noch Nasta, großer Meister der Hardware - für die, die ihn noch nicht kennen sollten: wir verdanken ihm hauptsächlich das Qubbid IDE-Interface und die Aurora-Karte - mit einem Freund aus Zagreb. Jetzt konnte der Wirt sicherlich den stärksten Stromverbrauch dieser Tage verzeichnen. Wo man hinkam, rauchende Köpfe vor gequälten Geräten, Disketten und Harddisks, Zip-, Syquest-, Nomai- und MO-Medien gaben, was sie konnten und sogar ein CD-Brenner war nach Beseitigung einiger - nicht unerwarteten Problemen - im Einsatz. Als letzter Gast an diesem Tag traf Carl Eichhof mit Sohn ein, der uns eigentlich eine Videokonferenz via Internet vorführen wollte, leider kam es nicht dazu, weil sein Partner in Deutschland erst am Montag vom Urlaub zurückkommen würde (Synchronisationsschwierigkeiten?). Etwas später kehrten wir, nach einer kurzen Fahrt in einem täglich länger werdenden Konvoi, beim Mostheurigen in Nöstach ein, zu dem auch die Gruppe dazustieß, die den Ausflug nach Mariazell unternommen hatte. Wieder ging es sehr animiert und heiter zu, und für so manche dauerte der Abend dann, aufgrund angeregter

Debatten, noch bis zum Morgengrauen. Leider verabschiedeten sich gleich nach Rückkehr vom Heurigen die Gäste aus Kroatien, da sie am nächsten Morgen bereits andere Verpflichtungen erwarteten. Verwirrung stiftete lediglich Peter Blaha, der aus Sorge vor Blitzschlag, in Panik, mitten in der Nacht, zum Schutz der Computer sämtliche Stecker zog; darunter leider auch jene der Eisschränke und der Tiefkühltruhe... Weitere Spätfolgen übermäßigen Alkoholgenusses in Form von z.B. Verunreinigungen oder Schädelbrummen sind aufgrund der Qualitätsweine ausgeblieben.

Besonders hell, lang und kräftig läutete die Kirchenglocke am Sonntagmorgen; keiner verpaßte das Frühstück und die damit verbundenen letzten Gespräche. Als erster verabschiedete sich Erwin Weiner, Zugabfahrtszeiten dulden keine Verspätungen - zumindest keine ihrer Fahrgäste. Dann ging es Schlag auf Schlag und bald waren nur mehr jene übrig, die noch einige Tage ihren Urlaub in Österreich verbringen wollten.

Für mich war es insgesamt ein sehr gelungenes Treffen, obwohl einige erfahren mußten, daß "Schnellfahren" in Österreich neben Autobahnpickerl und Benzinpreisen zu jenem Luxus gehört, den man sich nicht allzuoft leisten sollte.

Ich möchte mich ganz besonders bei Franz Eder und seiner Frau Eva bedanken, die wieder



Ehepaar Buder beim Frühstück



Nasta und Drazen

großes Organisationstalent und Kochkünste unter Beweis stellten. Es lief einfach alles so glatt, daß es schien, als ob gar keine Anstrengung dahinter stünde. Man weiß aber, daß gerade das am schwersten zu erreichen ist - das wiegt doch die vielen schlaflosen Nächte der letzten zwei Wochen bei weitem auf, oder? Bei dem Ehepaar Hofmann, Besitzer der Pension Christine, möchte ich mich nochmals im Namen aller für ihr Verständnis und das Dulden des eingebrachten Chaos sehr herzlich bedanken, ebenfalls bei Elfi Spanni für die Betreuung der Alternativgruppe. Daß keine

Händler kamen war insoweit günstig, da ihnen kaum genügend Platz hätte zur Verfügung gestellt werden können. Ich danke jedoch für das Interesse, und wir werden uns bemühen, dies bei möglichen Folgetreffen im Vorhinein zu berücksichtigen. Auch allen Besuchern aus Nah und Fern sei herzlich für ihr Kommen und das Mitbringen umfangreicher Erfahrung und guter Laune gedankt. Wahrhaftig, der QL, ob QDOS, Minerva oder SMSQ, ist noch sehr lebendig, Maria Raisenmarkt steht dafür als unübersehbares Zeichen.

■



Friedemann Oertel, Erwin Weiner und Karl Illetschko

Projekt: CD-ROM mit QL-PD-Software

Gerhard Plavec

Es gibt jede Menge QL-Software. Leider ist sie in allen Himmelsrichtungen verstreut, manches ist im Handel, manches über das Internet zu bekommen, anderes wiederum leider überhaupt nicht bzw. nicht mehr. Einiges wird laufend weiterentwickelt, anderes nicht. Will jemand etwas Bestehendes weiterentwickeln, so fehlen sowohl die Sourcen als auch die entsprechenden Unterlagen. Von vielen Entwicklungen hat man noch gar nichts gehört.

Wäre es nicht schön, all diese Programme auf einer CD gesammelt vorzufinden? Obwohl die Idee an sich ja nicht neu ist (sollte jemand in dieser Richtung schon etwas Ernsthaftes erreicht haben, dann bitte ich um Kontaktaufnahme), möchte ich es schaffen, bis Ende dieses Jahres so viel Software wie möglich zu sammeln und zum Selbstkostenpreis, je nach Bedarf, auf CD-R brennen und weitergeben (einer weiteren Vervielfältigung stünde nichts im Wege, würde mich sogar entlasten).

Bisher steht folgende Software zur Verfügung: Quasar-, Quanta- und Qubbesoft-PD-Programme, die Ringdisks aus der Maus-Mailbox, die PD-Disks der Clubs in Österreich, Frankreich und Norwegen.

All das, was sich sonst noch im Internet und in Mailboxen finden läßt, sollte auch noch drauf. Weiters kommen noch Demo-Versionen aktueller im Handel erhältlicher Programme in Frage.

Besonders schön und praktisch wäre es selbstverständlich, auch all jene Programme und wenn möglich, auch deren Sourcecodes, zur freien Verfügung/Weitergabe zu haben, die früher nur gegen Entgelt zu erhalten waren, aus ökonomischen Gründen jedoch nicht mehr vertrieben werden.

Deshalb möchte ich einen Aufruf an alle (ex)QL-Programmierer, alle, die welche kennen, (um den Programmierern diesen Aufruf zukommen zu lassen) und jene, die Vertriebsrechte an Programmen besitzen, sich zu überlegen, ob sie diese Software nicht freigeben wollen, da ja damit kein Gewinn mehr zu erzielen ist.

- Bitte sendet mir ein Schreiben, indem Ihr mir erlaubt, Eure Programme auf die QL-PD-CD-R aufzunehmen und zum Selbstkostenpreis weiterzugeben. Hilfreich wären auch die letztgültige Version und eventuell auch die Sourcen und Unterlagen.

Gleiches gilt für alle bisher unbekanntenen Programmierer, die damit einverstanden sind, ihr Werk allen QL-Fans zukommen zu lassen.

Kontaktadresse:

Gerhard Plavec

Sperrgasse 6/25

A-1150 Wien

Österreich

eMail: GPlavec@aol.com

Editor's Letztes Wort

So, jetzt sind doch tatsächlich die 20 Seiten gefüllt, ohne daß noch Platz für die Zusammenfassung der englischen Ausgabe geblieben ist. Ein Großteil der Ausgabe war bereits vorbereitet als der interessante Artikel über das österreichische Treffen eintraf.

Aber kein Problem, das wird mit der nächsten Ausgabe nachgereicht. Auch die englische Ausgabe ist dieses Mal wieder überfüllt - wie immer mit einer Vielzahl sehr interessanter Artikel. Für diejenigen, die nur das deutsche Abo haben und einen oder mehrere Artikel in der englischen Ausgabe (aufgrund der Zusammenfassung) interessant finden: natürlich können auch einzelne englische Ausgaben nachbestellt werden.

Damit die nächste Ausgabe aber auch aus anderen Themen als dem Inhalt der englischen Ausgaben besteht, noch einmal: bitte schreibt!

Ich habe auch noch einen Aufruf an alle, die sich mit der Materie beschäftigt haben: nachdem ich gestern zum vierten Mal alle eingegangenen Emails verloren habe (dank T-Online ... diesmal war's nicht Microsoft!), wünsche ich mir Email unter QDOS/SMSQ mehr als alles andere, und mit diesem Wunsch stehe ich sicherlich nicht alleine da.

Jetzt aber - bis in zwei Monaten,
herzliche Grüße

Jochen Merz

Kleinanzeigen

Suche:

SyQuest EZ135 ID Laufwerk. Angebote an Friedemann Oertel, Grabenweg 24, 83471 Schönau. Tel. 08652-948712 Fax 08652-948713.

Die zukünftigen QL-Treffen

Die folgende Liste sollte Ihnen eine Idee geben, wo demnächst QL Treffen stattfinden. Vielleicht ist ja eins in Ihrer Nähe, vielleicht auch etwas weiter entfernt und es lohnt sich trotzdem, hinzufahren. Wir wollen hier sowohl große, wichtige Treffen als auch lokale Treffen auflisten - es kann ja sein, daß jemand in Urlaub oder beruflich in der Nähe von anderen Treffen ist und mal hineinschauen möchte. Also, Club-Regionalleiter usw. - bitte gebt mir Bescheid über die Daten.

Englische Treffen sind hier nicht gelistet, sie sind auf der Rückseite der englischen Haupt-Ausgabe zu finden.

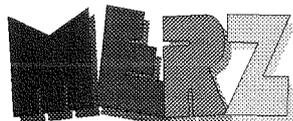
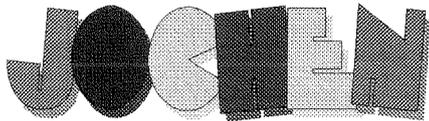
Samstag, 8. November 1997: Eindhoven, Niederlande.

Wenn Sie niemals auf einem Treffen in Eindhoven waren, hier eine Wegbeschreibung:

Fahren Sie am besten so, daß Sie von Venlo aus auf der Autobahn nach Eindhoven kommen (dies ist der übliche Weg aus Deutschland kommend, denke ich). Verlassen Sie die Autobahn am "Knooppunt Leenderheide" (unter der Autobahn ist ein sehr großer Verteilerkreis) und fahren Sie Richtung "Centrum". Am nächsten Kreisverkehr biegen Sie links ab und bleiben bis zur ersten Ampel auf dieser Straße. An der Ampel biegen Sie links ab, es sollte die "Roostenlaan" sein. Sie finden hier auch schon Schilder "St. Joris College" (hier findet das Treffen statt), und früher war hier auch "Animali" (der Zoo).

Weitere Details gibt es bei Sief van de Moolengraaf +31 40-442309.

Das Treffen startet um 10 und endet spätestens um 17 Uhr, aber seien Sie besser vor 15 oder 16 Uhr da!



Last Minute News

QPC gibt es ab sofort in Version 1.30. Herausragende Verbesserung: er läuft zwischen 10 und 20% schneller - sehr beachtlich!

Wie es scheint gibt es bei manchen Browsern Probleme mit der Eingabe meiner Website. Sollten Sie bei:

<http://www.j-m-s.com/smsq/>

"nicht gefunden" sehen, nehmen Sie:

<http://www.j-m-s.com/smsq/index.htm>

Ich wurde gefragt ob es auch Updates über das www geben wird. Dies ist nicht geplant, da zu allen bisher angebotenen kostenlosen Möglichkeiten des Updates für mich wesentlich mehr zusätzliche Arbeit und Kosten entstehen würden.

Viele Updates gibt's nach wie vor kostenlos aus meinen Mailboxen - die man ja auch Abends und nachts preiswert erreichen kann. Um Ihnen Kosten zu sparen habe ich das Einwahl-Logo stark vereinfacht (wird schneller übertragen), außerdem wurden noch einige weitere Verbesserungen vorgenommen:

QL-Umlaute sollten nun überall funktionieren, auch im Namen, Password und im Nachrichten-Editor. Umlaute aus anderen Systemen werden nicht korrekt dargestellt (woher soll die Mailbox das auch wissen!?)

ZMODEM-Auto-Upload funktioniert: Sie brauchen bei sich nur "Upload starten" sobald Sie im Datei-Bereich sind, der Rest geht automatisch.